



Sehr geehrte,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

Sie alle verfolgen mit Spannung, Hoffnung und manchmal auch Enttäuschung die Entscheidungen der Landesregierung bzgl. der Schulen im Land. Deswegen wissen Sie inzwischen auch alle, dass die beruflichen Schulen – und so auch wir – am 04.Mai mit Ihren Abschlussklassen wieder beginnen werden. Das werden bei uns an der Schule täglich bis zu 400 Schülerinnen und Schüler sein. Insgesamt werden ca. 700 Schülerinnen und Schüler in Abschlussklassen wieder in Präsenz beschult werden. Dieser Unterricht ist für Sie ein Privileg und freiwillig. Sollten Sie selbst oder Angehörige von Ihnen zu einer Risikogruppe gehören, müssen Sie am Präsenzunterricht nicht teilnehmen. Sie werden dann weiter via Fernunterricht beschult. Auch Lehrkräfte gehören zu Risikogruppen und können deshalb den Präsenzunterricht nicht wahrnehmen. Hier werden wir für Ersatz durch erfahrene andere Lehrkräfte sorgen.

Beim Betreten des Schulgeländes und anschließend der Schulgebäude gelten bestimmte Hygienevorschriften. Diese finden Sie auch auf unserer Homepage und Sie werden am ersten Unterrichtstag damit noch einmal intensiv vertraut gemacht.

Im Vorhinein weise ich Sie aber schon einmal daraufhin, dass beim **Betretten des Schulgeländes das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes Pflicht** ist. Erst am Arbeitsplatz im jeweiligen Klassenraum/Labor/Werkstatt darf er abgenommen werden. Dies dient sowohl Ihrem eigenen Schutz wie auch dem Ihrer Lehrkräfte. Wir wollen alle gemeinsam möglichst dauerhaft arbeits- und prüfungsfähig bleiben.

Besorgen Sie sich deswegen schon vorher Mund-Nasen-Schutz in ausreichender Menge.

Aufgrund der geltenden Hygienebestimmungen werden wir die Klassen in mindestens zwei Gruppen aufteilen, abhängig von der zur Verfügung stehenden Raumgröße. Dafür werden wir ca. 50 Klassenräume/Labore/Werkstätten und das entsprechende Lehrpersonal benötigen. Dies bringt uns schon fast an unsere Kapazitätsgrenze. Deswegen sieht auch die Verordnung des Kultusministeriums im Moment nur die Beschulung von Abschlussklassen an beruflichen Schulen vor. Wir wissen, wie dringend nötig dies auch für unsere anderen Schülerinnen und Schüler - vor allem die Jüngeren – wäre. Dafür sind uns allerdings im Moment sowohl durch die Verordnung wie auch durch die vorhandenen Kapazitäten klare Grenzen gesetzt.

Wir versuchen in dieser außergewöhnlichen Situation unser bestes. Sie wissen aber alle, dass die Voraussetzungen in den Schulen nicht wirklich ideal sind. Ich bitte deswegen weiterhin um Ihr Verständnis und hoffe, dass es uns gemeinsam gelingt, allen SuS eine gute Ausbildung zu geben.

Herzliche Grüße

Gunnar Huste